

## **Erfahrungsbericht Erasmus Auslandssemester Wintersemester 2021/22 in Ljubljana**

### **Warum Ljubljana/Slowenien?**

Auf einem Roadtrip mit Freunden richtung Italien und Kroatien sind wir auch durch Slowenien gereist. Ich habe mich damals nicht wirklich über Slowenien informiert, umso größer war die Überraschung. In meinen Augen war Slowenien der heimliche Star der damaligen Reise und von dem Punkt an stand für mich bereits fest: Hier her möchte ich gerne wiederkommen. Des weiteren eignen sich die Semesterzeiten der Universität Ljubljana sehr gut für ein Auslandssemester, da sie sich in der Regel nicht mit Klausurenphasen der LUH überschneiden.

### **Vorab: Kurswahlen und Unterkunft**

Wichtiger Tipp vorab: Kümmert euch rechtzeitig um eine Unterkunft! Ich war leider ein wenig spät dran, hatte dann im Endeffekt doch noch Glück ein schönes und bezahlbares Einzelzimmer in einer WG zu finden. Mir wurde erzählt, dass die Mieten in Ljubljana in den letzten Jahren ordentlich gestiegen seien und von meiner Recherche kann ich dies durchaus bestätigen. Ich habe dort eine höhere Miete gezahlt als in Hannover. Wenn ihr zum Wintersemester nach Ljubljana wollt, kann ich empfehlen euch bereits im Juni oder Juli um ein Zimmer zu bemühen. Es gibt viele Erasmushäuser in der Stadt, also Häuser mit mehreren WGs, die fast ausschließlich an Erasmus Studenten vermietet werden. Hier wohnt man vielen interessanten Leuten aus den verschiedensten Ländern der Welt zusammen. Ein Google-Doc mit einer Liste mit vertrauenswürdigen Vermietern wird auf Anfrage bereitgestellt und hat mir sehr bei der Suche geholfen. Beim Kontakt herstellen mit den Vermietern ist es meist besser diese anzurufen als eine E-mail zu schreiben. Es gibt auch Studentenwohnheime, für die man sich einschreiben kann (first come – first serve Prinzip), allerdings handelt es sich ausschließlich um Doppelzimmer und ihr werdet mit einer zufälligen fremden Person zusammengepackt. Das kam für mich nicht in Frage, deshalb habe ich mich dagegen entschieden.

Die Wahl von Kursen war relativ einfach und unkompliziert. Als Masterstudent konnte ich aus dem reichhaltigen Angebot aus englischsprachigen Vorlesungen aus dem Bereich der BWL und der VWL wählen. Es wird zwischen Vollsemesterkursen und Modulkursen (meist halbes Semester) unterschieden. Es ist von Vorteil, wenn man sich eine gute Mischung aus beiden zusammenstellt. Der große Unterschied zu den Fächern an der LUH ist, dass die Vorlesung meistens über 3 Stunden lang geht. Des weiteren wird nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters geschrieben, die Endnote setzt sich in der Regel auch aus Anwesenheit/Mitarbeit, einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation oder Gruppenarbeit zusammen. Wenn es Überschneidungen der Vorlesungen gibt, kann man diese in den ersten 2 Wochen des Semesters noch ohne Probleme tauschen.

### **(Uni-) Alltag und Freizeit**

Die Wandersaison geht in Slowenien noch bis in den Oktober. Ich bin Ende September angereist und hatte noch 3 Wochen richtig sommerliches Wetter und beste Bedingungen fürs Bergsteigen. Ab Mitte Oktober ist die reguläre Wandersaison vorbei und auf den Bergen liegt ab da bereits Schnee, was das Wandern ohne das richtige Schuhwerk sehr stark erschwert. Allgemein habe ich zu Anfang sehr viel Zeit in der Natur verbracht. Es gibt nicht weit vom Stadtzentrum einen Park und einen großen Wald. Es gibt viele Möglichkeiten dort Sport zu treiben oder in der Sonne zu einem Kaltgetränk zu entspannen. An den Wochenenden gibt es auf Fernbusse innerhalb von Slowenien 75% Rabatt. Das habe ich sehr oft genutzt, um mit Freunden an Seen in den Bergen, in andere Städte oder ans Mittelmeer zu fahren. Die Preise sind durch den Rabatt sehr niedrig und man kommt für 4€ eigentlich überall hin. Allgemein hat Ljubljana eine ziemlich perfekte Lage, um schnell in andere Länder zu kommen. Kroatien, Italien und Österreich liegen alle unter 2 Autostunden entfernt. Ein Abstecher nach Triest, Zagreb oder nach Klagenfurt lohnt sich definitiv.

Je nach Wetterlage (bei mir war es ab dem ersten Wochenende im Dezember) haben die Skigebiete in Slowenien geöffnet. Das zweitgrößte Skigebiet liegt nur eine halbe Stunde von Ljubljana entfernt, weitere in 1- 1,5 Stunden Fahrtzeit mit dem Auto.

Da es nicht sowas wie die Mensen in Hannover gibt, wurde in Slowenien ein Boni System für Studenten eingeführt. Es handelt sich dabei um Subventionen vom Staat zum Essen im Restaurants. Das war für mich wirklich ein Highlight, man konnte in ganz normalen Restaurants für unter 5€ einen Salat, eine Suppe und eine Hauptspeise bekommen. Auch für Vegetarier und Veganer war einiges geboten, da ein paar fancy vegane Restaurants auch dabei waren.

Ab November war das Nachtleben in Bars und Clubs leider wieder stillgelegt und die Inzidenz kratzte zwischenzeitlich an der 5000er Marke. Man hat sich als Student jedoch 20 Gratistests pro Monat von der Apotheke abholen können. In weiser Voraussicht wurde jede Vorlesung auch als Livestream über Zoom angeboten und eine physische Anwesenheit war keine Pflicht. Jedoch war ich trotzdem ab und zu bei Vorlesungen vor Ort in der Uni. Seit Januar 2020 das erste mal für mich wieder Präsenzunterricht. Von den Kursen, die ich besuchte kann ich vor allem Teams and Teamwork in Organizations (reiner Erasmuskurs) und International Business, Societies and Cultures (ist ein Business-Sociology Kurs) empfehlen.

### **Fazit**

Alles in allem habe ich das halbe Jahr in Ljubljana sehr genossen und habe die Stadt in mein Herz geschlossen. Ich habe viele tolle Leute kennengelernt und viele neue Freunde gewonnen, mit denen ich auch weiterhin in Kontakt stehen werde. Das Land ist wunderschön und durch die Größe kommt man von den Bergen bis zum Meer oder Nationalparks mit unberührter Natur sehr schnell überall hin. Die Uni ist gut organisiert und das Kursangebot auf englisch ist reichhaltig. Für Wintersport Fans eignet sich das Wintersemester ideal.